



# MOBILE WEBSITE



## Erstellung zentraler Inhalte für die Mobilitätsbildung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung

### Forschungskontext und Problemstellung

- Stark ansteigende Nachfrage an Mobilitätsschulungen für Erwachsene mit geistiger Behinderung im Kontext von Teilhabe an Freizeit, Bildung und Arbeit sowie Sozialraumorientierung.
- Viele Menschen mit geistiger Behinderung sind in ihrer Mobilität eingeschränkt aufgrund von ...
  - institutionellem Eingebundensein,
  - Abhängigkeiten von Anderen und deren Zeit.
- Sie verfügen über weniger umfangreiche Mobilitätskompetenzen.
- Das erschwert ihnen eine selbstständige Teilhabe am ÖPNV und Straßenverkehr.
- Sie greifen daher meist auf organisierte Fahrdienste zurück.
- Das führt zu geringerer Unabhängigkeit und einem Mehr an Teilhabeeinschränkungen sowie Exklusion aus dem Sozialraum.
- Mobilität ist bisher nicht hinreichend konzeptionell von der Bildungsforschung im Kontext geistiger Behinderung aufgearbeitet.
- Bestehender Mangel an Sozialraumanalysen (Verkehrsverhalten, Sozialfunktion, Barrieren von Menschen mit geistiger Behinderung).
- Es fehlt an konzeptionellen Grundlagen und Curricula sowie webbasierten Auftritten.



### Handlungsleitende Fragestellungen

- Welche Bedingungen muss ein Mobilitätscurriculum erfüllen, um dieses in der Praxis für die Mobilitätsbildung und -schulung für Erwachsene mit geistiger Behinderung personenzentriert einsetzen zu können?
- Welche Lehr- und Lerninhalte sowie Kompetenzanforderungen lassen sich aus vorhandenen Grundlagenwerken ableiten?
- Welche personenbezogenen (subjektive Perspektive) und sozial-strukturellen Faktoren (objektive Perspektive), insbesondere Schwierigkeiten und Barrieren im Straßenverkehr und ÖPNV, sind dabei inhaltlich zu berücksichtigen?

### Forschungsziele

- Ableitung theoretischer, empirischer und praktischer Erkenntnisse (aus Projekten, Konzepten, Curricula etc.) zur Thematik Mobilitätsbildung für Erwachsene mit geistiger Behinderung.
- Entwicklung curriculärer Lehr- und Lerninhalte auf wissenschaftlicher Grundlage; insbesondere in Weiterführung eines bereits bestehenden Schulungskonzeptes und fundierter Inhalte.



### Zieldimensionen

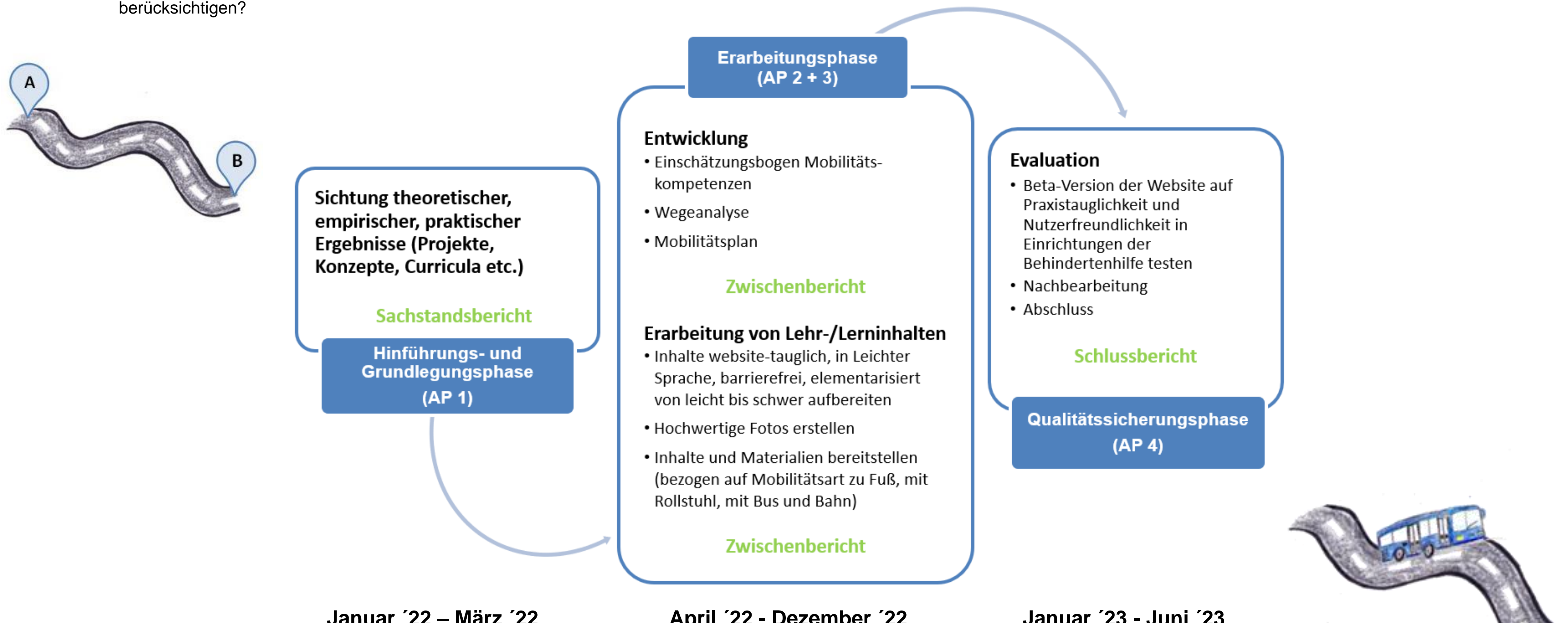
- Digitalisierung eines Mobilitätscurriculums auf einer eigens dafür eingerichteten Website.
  - Berücksichtigung der Mobilitätsformen (zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren, ÖPNV benutzen).
  - Selbsterklärende und anpassungsfähige Inhalte der Website.
  - Kostenlose Nutzung.
- Die Materialien werden pädagogisch angemessen, barrierefrei und in Leichter Sprache verfasst sein.



### Arbeitsgruppe

- Die Entwicklung der neuen Website erfolgt durch eine Arbeitsgruppe, der - neben dem Auftragnehmer (IfeS, LMU) - eine Web-Agentur, die Deutsche Verkehrswacht (DVW), das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) angehören. Die BAST ist Auftraggeber.

### Zeitliches und methodisches Vorgehen



Januar '22 – März '22

April '22 - Dezember '22

Januar '23 - Juni '23